

Jahresrückblick 2014



KATHOLISCHE JUNGE GEMEINDE
St. Sebald Nürnberg-Altenfurt

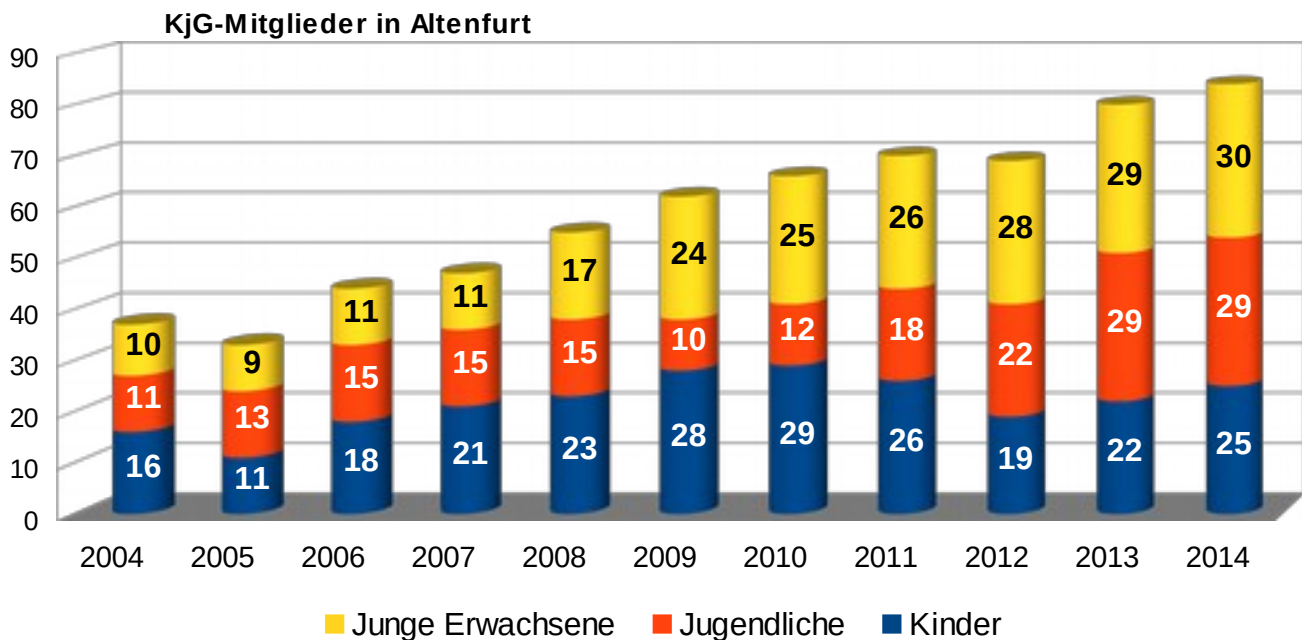
Bericht der Pfarrjugendleitung 2014

Wieder steht ein Jahreswechsel bevor und wir blicken zurück, was in den vergangenen zwölf Monaten passiert ist. Wir haben alte Traditionen weiter gepflegt und neue Angebote ausprobiert. So manche Idee hätten wir gerne noch verwirklicht, wenn der Kalender nur ein paar mehr Wochenenden gehabt hätte.

Doch genug der Worte, schauen wir uns an, was 2014 los war:

1 Mitglieder

Ein weiteres Jahr konnten wir neue KjG-Mitglieder gewinnen und blieben so auch 2014 Spitzenreiter unter den Pfarreien im Diözesanverband. Besonders freut uns die wachsenden Mitgliederzahl in der Kinderstufe.



Jahr	Kinder	Jugendliche	Junge Erwachsene	Mitglieder gesamt
2012	19	22	28	69
2013	22	29	29	80
2014	25	29	30	84

2 Gruppenstunden

Momentan haben wir drei Gruppen, die sich regelmäßig im Pfarrheim treffen.

2.1 Mädelsgruppe von Julia und Stefan

Die Grubbaleida Julia S. (leida ned die scharf (a daitsche Fernsehmoderatorin, Info bei Google)) und Stefan B. (dem gutaussehemdem Grubbaleida, welchem die Madels definitiv nichts anvertrauen) stellen ihre Grubba voar: Wir hoam die Madels im Oalder vo 12-15 Jahren (Pubertät lässt Grüssla da) mit dena wir die unterschiedligsten Bereiche abklabbern wie Boal über die Schnuar oder Bagnn vo Weihnachtspätzla und na is doch sunnakloar des Lehren vom katholischen Glaube (na Freili ;-)). Ned zu vergessa ist unsre alljährlich stattfindende Gruselpardy (Angst du haben (Quelle: Star Wars)), bei dena oald (sorry Julia) und gscheid jung (Grüpplinge und Stefan) so richtig die Sau rauslassen. Wer nu Lust hat auf a Drubba mit derba viel Spoaß, weiblich und im Alter vo 13-15 ist, der ist montags von 17.30-19.00 Uhr, ein gern gesehner Gast. (hier kurz Pause für eventuelle Beifallsausbrüche und standing ovations). Eine noch schöne MV wünschen euch die charismatische und zugleich auch bezaubernde Julia und der unglaubliche Stefan.

Hummeln sind die einzigen Insekten, die auch rückwärts fliegen können

Gruppenstunde: Montag 17:30 – 19:00, Mädchen, 13 – 15 Jahre

2.2 Gruppenstunde von Aris, Joshi, Markus & Matze

Auch bei den Jungs geht es wild zu. Bei den Gruppenleitern Joshi, Markus, Aris und Matze dürfen sich die 8-12 jährigen Jungs austoben. Sowohl actionreiche Outdoorspiele als auch kulinarische Meisterkreationen stehen auf dem Stundenplan der wohl gut besuchtesten Gruppenstunde der KjG. Doch wir wollen mehr. Wir wollen dich! Wenn du männlich und zwischen 8 und 12 bist, dann bist du bei uns herzlich willkommen und eingeladen dich selbst von Spiel, Spaß und Abenteuer überzeugen zu lassen.

Gruppenstunde: Dienstag 17:00 – 18:30, Jungen, 8– 12 Jahre

2.3 Gruppenstunde von Graui, Lippi und Chriss

Und nun zur aktuell ältesten Gruppenstunde der KjG Altenfurt. Wir (Graui, Lippmann und Chriss) leiten nun schon seit mehr als 8 Jahren diese Gruppenstunde. Wir können mit Stolz sagen, dass aus den damals kleinen und „süßen“ Kindern junge Heranwachsende geworden sind, welche bereits im April zu Gruppenleitern ausgebildet wurden. Damit rücken sie in die Reihen der aktiven Gruppenleiter nach. *grööööööö! *FANFARE* *Jubel* *tröööööööööööööö!*

Wir bitten um einen kräftigen Applaus für unsere neuen Gruppenleiter!

Gruppenstunde: Jeden zweiten Donnerstag 17:30 – 19:00, Mädchen und Jungen, 15 – 16 Jahre

Die Farbe des Weißen Hauses in Washington kommt aus Diedorf in Bayern

3 MitarbeiterInnen

3.1 PJL

Pfarrjugendleitung (PJL) waren im letzten Jahr vier Frauen und vier Männer: Johannes Anderl, Lisa Fischer, Alina Lengenfelder, Stefanie Schmidt, Sara Schneider, Christian Schrage, Michael Schrage, Timo „Mofti“ Zettlemeier.

Es war interessant eine so große PJL zu haben, zu der Lisa erst im April aus Frankreich dazu stieß und von der Steffi und Mofti wegen ihres Studiums räumlich relativ weit entfernt waren.

Bei unseren Treffen waren wir nie vollständig, aber immer fast. Unsere Kommunikation hat sehr gut funktioniert, so hatten wir ein sehr gutes Arbeitsklima und konnten uns die Koordination der verschiedenen Aufgaben und Veranstaltungen, die im Jahr anstehen auf mehrere Schultern verteilen. Wir konnten uns auch stets auf die tatkräftige Unterstützung unserer Mitarbeiterrunde verlassen. Ihr seid alle super und ohne euch würden wir das alles bei Weitem nicht gebacken kriegen.

3.2 MAR

Die Mitarbeiterrunde (MAR) besteht aus 23 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Wir haben uns im letzten Jahr regelmäßig zu Sitzungen getroffen, um unsere Aktionen zu besprechen und vorzubereiten. Gerade im Sommer wurden die Mitarbeiterrunden aber durch Zeltlagerrunden oder kleineren Arbeitsgruppen ersetzt, die sich dann mit bestimmten Veranstaltungen beschäftigt haben.

Eine Pizza mit dem Radius z und der Dicke a hat das Volumen $Pi * z * z * a$

Das Arbeitsklima war immer gut und wie man in unserem Bericht sehen kann waren wir nicht gerade faul und haben euch und uns auch richtig viel geboten.

An dieser Stelle nochmal ein fettes Dankeschön an alle Gruppenleiter, Gruppenleiterinnen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die mit Engagement, Schweiß und Blut zum Gelingen unserer Jugendarbeit beitragen. (Regieanweisung: Das Publikum spendet tosenden Applaus!)

4 Kinderfasching



Am 21.02.2014 fand wieder unser alljährlicher Kinderfasching statt. Wir waren dieses Jahr wieder sehr gefragt und brachten so das Pfarrheim fast zum Platzen! Mit einer riesigen Vorfreude und tollen Kostüme stürmten die Kinder die unteren Räume.

Bei den alt bewährten Spielen wie Mohrenkopf-Wettessen, Zeitungs-, Enten- und Luftballontanz, sowie Feuer-Wasser-Blitz und vielem mehr konnten wir den Fasching so richtig ausgiebig feiern. Am Ende wurden traditionell die schönsten und ideenreichsten Kostüme gekürt. Auf Platz 3 schaffte es ein lustiger Clown, Platz 2 schnappte sich ein echter Cowboy und auf Platz 1 landete ein Hippi-Duo mit selbst gebasteltem VW-Bus!

5 Osterrosenverkauf + Spende



700 Osterrosen haben wir dieses Jahr nach den Gottesdiensten an Gründonnerstag und Karfreitag verkauft. Der BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend) unterstützte mit den Einnahmen aus dem ganzen Stadtgebiet (5.653 Euro) eine Gruppe unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge, die vom Don Bosco Jugendwerk betreut werden.

Dieses Jahr hatten wir uns entschieden, dass auch der Pfarrei-Anteil nicht bei uns bleibt, sondern einer lokalen Einrichtung gespendet wird. Der Erlös wurde an den Klabaftermann eV im Klinikum Süd gespendet, der sich um die Betreuung chronisch kranker Kinder kümmert und den Aufenthalt für Eltern und Kind so angenehm wie möglich macht. Der Spendenbetrag belief sich auf stolze 300 Euro, nachdem wir ihn um 2x35 Euro aufgestockt haben. Wir glauben, dass das Geld dort auch gut aufgehoben ist.



6 Renovierung



Seit Jahren gewünscht, seit Jahren geplant, doch nie vollständig umgesetzt: Die Renovierung des kleinen Gruppenzimmers. Aber nun endlich fassten wir uns ein Herz oder eher Pinsel, Hammer, Schraubenzieher und Schleifmaschinen und erneuerten unseren Raum. So gut wie neu sind nun endlich Wände, Decke bis auf ein "kleines" Loch *hust Schlöddy hust entschuldigt für den Frosch im Hals*, Schrankfront und unsere Bar. Bereits gekauft sind Korkplatten und angedacht sind noch Vorhänge. Wir hoffen, dass nicht erst wieder Jahre vergehen, bevor der Rest noch umgesetzt wird.

Für alle, die jetzt nicht mehr wissen, welcher Schlüssel zu welcher Schranktür gehört *älabäätsch*

7 Osterfeuer und Osteragape

Unterdessen ist auch das Osterfeuer vor der Auferstehungsfeier zu einer kleinen KjG-Tradition geworden. Mit den Palmzweigen vom Vorjahr entfachen wir das Feuer, an dem die Osterkerze entzündet wurde.

Nach dem Gottesdienst in der Osternacht (19. April) luden wir alle zur Agape ins Pfarrheim ein. Dieses gemeinsame Ostermahl wird im jährlichen Wechsel von KjG und Frauenbund ausgerichtet.

Leider ging die Besucherzahl in den letzten Jahren stetig zurück. Statt der erhofften Spenden für den Klabaftermann eV blieben uns heuer jede Menge Essen und ein finanzielles Defizit übrig.

Aus unserer Sicht ist die Agape in der bisherigen Form nicht mehr sinnvoll auszurichten und wir suchen für 2016 nach neuen Ideen um weiter ein gemeinsames Beisammensein an Ostern zu ermöglichen.

8 Neon-Party

Mit der diesjährigen Neon-Party knüpften wir an den Erfolg vom letzten Jahr an. Bunte Deko, UV-Lampen und feierwütige Gäste sorgten wieder für die richtige Stimmung. Auch hier ist die Veranstaltung bereits als Tradition anzusehen und wir hoffen, dass wir sie auch im kommenden Jahr wieder anbieten können.



9 Girls-Dday



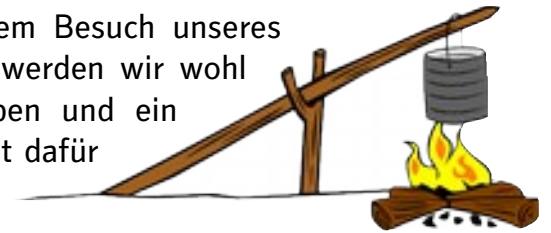
Ganz nach dem Motto „Von Mädels - für Mädels“ haben wir heuer einen neuen Punkt in unser KjG-Jahresprogramm eingefügt. Um auch mal etwas nur für unsere weiblichen Mitglieder anzubieten, haben wir uns dazu entschlossen, einen Girls-Day einzulegen und mit den Mädchen zusammen selbst Sushi zu machen. Ob Hoso-Maki, Ura-Maki oder Nigiri – die Aktion kam bei allen super an. Nach getaner Arbeit gab es zum Abschluss ein großes Sushi-Picknick im Hof, welches keine Wünsche offen ließ. Selbst gemacht schmeckt eben doch am besten!

10 Fronleichnam

Bei der Fronleichnamsprozession am 19.06.2014 gestaltete die KjG wieder einen der Altäre. Ein großer Dank geht an die Gruppe von Julia, Steffi und Stefan, die wieder den Blument Teppich machten. Zudem trugen MitarbeiterInnen selbst formulierte Fürbitten vor. Aus der Gemeinde erhielten wir viel Lob dafür.

11 Survival-WE

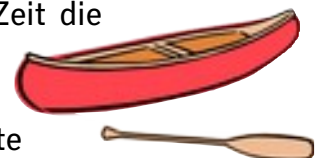
Das traditionelle Survival-Wochenende fand auch dieses Jahr wieder satt. Da wir letztes Jahr leider frühzeitig die Segel streichen mussten wurde Teil 3 wiederholt. Zelte bauen, Feuerstelle einrichten, Feuerholz holen und selbst geschriebene Lieder singen waren mittlerweile kein Problem mehr. Auch das Wetter spielte super mit und so stand dem Besuch unseres Tümpels zum Schwimmen nichts im Wege. Nächstes Jahr werden wir wohl endlich bereit sein, unser Wissen an andere weiterzugeben und ein „öffentliches“ Survival auf die Beine stellen. Aber ob die Zeit dafür reicht und ein Wochenende gefunden werden kann weiß nur das Jahr 2015.



12 Erlebnis-Wochenende

Auch dieses Jahr stürzten wir uns wieder zusammen mit 26 wagemutigen Mädchen und Jungen in ein aufregendes Erlebniswochenende an der Altmühl. Zuerst mussten wir unsere Schwindelfreiheit im Hochseilgarten Pappenheim unter Beweis stellen. Nach dem anschließenden Feinschmecker-Mittagsessen an der Altmühl war dann unsere Kreativität beim Floß bauen gefragt. Zeitrahmen 1 1/2h! Am Ende der Zeit standen eine Armada an Flößen bereit, um endlich in See zu stechen. Auf einer 25 Minütigen Odysee stellte sich dann heraus, wessen Floß ihn im Ernstfall retten würde und naja es blieb nicht jeder trocken.

Dann endlich die Ankunft am Pappenheimer Bahnhof, von wo aus wir einen kleinen Marsch zum Zeltplatz in Treuchtlingen antraten. Dort bauten wir in rekordverdächtiger Zeit die Altenfurter Zeltlandschaft auf und das Essen war auch schnell gekocht. Bei Lagerfeuer, Marshmallows und Singsang ließen wir gemeinsam den anstrengenden Tag ausklingen. Nach kurzer und doch recht fröstelnder Nacht erwachte das ganze Team, um sich für den nahenden Kanutag zu kräftigen. Nach dem Frühstück noch schnell alle sieben Sachen eingepackt und schon stachen die Kanus in – nun ja die Altmühl. Nach kurzem Mittagsstopp in Pappenheim, paddelten alle fröhlich bis nach Solnhofen, um dort wieder in den Zug Richtung Heimat einzusteigen. Kurz gesagt: „schee wars !“



13 Johannisfeuer & Pfarrfest

Jaja das beliebte Pfarrfest, was soll man da noch sagen. Der Aufbau der Hütten wurde auch dieses Jahr komplett von uns gestemmt. Ebenso wurde der Auf- und Abbau der 50.000 (Achtung Übertreibung) Tische und Bänke zu 99.9% von uns übernommen obwohl genügend andere Helfer vor Ort waren. *klopf klopf*

Zu den positiven Ereignissen:

Auch dieses Jahr wurden wieder ordentlich *BRAAAAAAATTTTWÖÖÖÖSCHD* verkauft und die Stimmung bei uns am Stand war wie immer feucht und fröhlich ;)

Die Nachtwache am ersten Abend wurde ebenfalls von uns übernommen und trotz Regen und Sturm wurde nichts geklaut, was einen Applaus wert ist ?! :)

Am Samstag Nachmittag gab es wieder das traditionelle Fußballturnier Väter gegen Söhne. Hier wurde der Wunsch laut nach einem kleinem Pfarreien-Turnier. Wir werden sehen was sich bewerkstelligen lässt. Wenn sich jemand berufen fühlt, so etwas mit auszurichten, dann einfach JETZT schnell den Finger heben *Pause* war ja klar :(



Benjamin Blümchen und Chuck Norris haben denselben Synchronsprecher

Auch das unsichere Wetter am Sonntag konnte uns nicht die Laune verderben: Mit verschiedenen Spielen bespaßten wir die Kinder und präsentierten Fotos von unseren Aktionen.

Zum Schluss gilt nur noch zu sagen „Vergelt´s Gott!“ Nein im Ernst, ein FETTES DANKE AN ALLE HELFERINNEN UND HELFER und einfach jeden, der auf die ein oder andere Weise mit angepackt hat.

14 Zeltlager



„Juhu, wir sind da!“ klang es freudig durch den Wald, als die 61 TeilnehmerInnen nach einem kurzen Fußmarsch das bunte Zirkuszelt auf dem Keilberg erblickten. Dort hatten wir bereits am Wochenende alle Zelte aufgebaut und den Lagerplatz vorbereitet. Nach Begrüßung und Kennenlernspielen durften alle auf der Fahne unterschreiben, welche wir die ganze Woche tapfer verteidigten. Das Zeltlager war wie immer auch für uns das Highlight des Jahres.

Wir möchten uns auch hiermit bei der Ruhland und Partner GmbH bedanken, welche unsere Materialien in einem 7,5t Lkw zum Zeltplatz und zurück fahren.

15 Zeltlager-Nachtreffen

Um die schönen Eindrücke und Erlebnisse vom Zeltlager noch einmal Revue passieren zu lassen, veranstalteten wir auch dieses Jahr wieder ein Nachtreffen für unsere Zeltlagerkinder und deren Eltern und Familien. Für das leibliche Wohl war mit Kaffee und Kuchen gesorgt. Ein großes Dankeschön an alle, die uns mit ihren Backkünsten unterstützt haben. Ein besonderes Highlight war außerdem das geniale Zeltlager-Video, welches allen im Saal den einen oder anderen Lacher entlockte und die schönsten Momente noch einmal in Erinnerung rief. Hier ein riesen Danke an Matze für seine Mühe!

16 Aus DV und BDKJ

An dieser Stelle ein kurzer Einschub, was es aus dem Diözesanverband der KjG und aus unserem Dachverband BDKJ (Bund der deutschen katholischen Jugend) zu berichten gibt:

16.1 Personelles

Unsere Referentin Christina hat ein Töchterchen bekommen und kümmert sich jetzt erst mal um ihre kleine Marlene. Wir wünschen ihr an dieser Stelle alles Gute! Glücklicherweise hat das Bischöfliche Jugendamt eine Vertretung organisiert. Wir freuen uns, dass Tatjana nun den Job übernommen hat.

16.2 Diözesankonferenz (DiKo)

Auf der diesjährigen Diözesankonferenz. Diöze-was? Naja, der DiKo halt, das ist das jährliche Treffen aller KjG-Pfarreien aus dem Bistum Eichstätt (sowas wie ein kirchlicher Regierungsbezirk). Dort wird, wie auf unserer Mitgliederversammlung, das letzte Jahr reflektiert, es wird gewählt und es werden Beschlüsse für das kommende Arbeitsjahr gefasst.

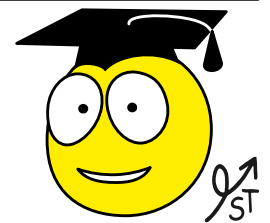
Dieses Jahr haben wir das Wochenende unter dem Motto „KjG-auf hoher See“ begangen, da wir in einem Jugendhaus am Brombachsee logiert haben. Altenfurt war wie immer überdurchschnittlich gut vertreten und hat für Krawall und Remmidemmi gesorgt. Also alles beim Alten.

Die Summe aller Zahlen von Eins bis Hundert ist 5050

Wir haben Thomas Anderl, Stefan Schlötterer und Claudia Zankl (geb. Nerke) gewählt, die unsere Pfarrei im Diözesanausschuss vertreten und Lisa Fischer ist neu in die Diözesanleitung gekommen. Wir sind also mit vier Leuten (13 sind es insgesamt) auch sehr gut auf der Diözesanebene vertreten und können hier für eure Wünsche und Anregungen mit einstehen.

16.3 Schulungsangebote

Viel Wert legen wir auf Qualifikation und Weiterbildung unserer MitarbeiterInnen. Deshalb haben wir unseren Bericht auch mit einigen „Wissen-Boxen“ angereichert.



Nun aber zu den echten Schulungsangeboten:

Erste-Hilfe-Kurs

In Stein lernten GruppenleiterInnen von 29. bis 30. März, wie sie sich im Notfall richtig verhalten. Außerdem gab das Wochenende Gelegenheit zum Austausch mit anderen Pfarreien und wir besuchten den Dekanatsjugendgottesdienst. Der nächste EHK findet von 9. bis 10. Mai 2014 in Altenfurt statt.

Osterschulung

Auf der Osterschulung waren sehr viele Altenfurter und etwas weniger Altenfurterinnen dabei, die den Grundkurs der GruppenleiterInnen-Ausbildung erfolgreich absolviert haben. Altenfurt 2.0, die nächste Generation macht sich bereit.

Man kann durchaus sagen, dass viel gelernt wurde und auch der Spaß, besonders während des inoffiziellen Abendprogramms nicht zu kurz kam. Es wurden auch viele neue Kontakte zu anderen Pfarreien geknüpft. Um die Zukunft der KjG Altenfurt müssen wir uns beim besten Willen nicht sorgen. Wir finden das erste Sahne!

Juleica-Kurs

Nicht nur der Nachwuchs hat sich fortgebildet, auch unsere „alten“ Hasen haben das getan und sind für zwei Tage zu uns gestoßen. Sie haben sich mit gesonderten Themen beschäftigt, sich aber auch bei gemeinsamen Aktivitäten unter die Gruppe gemischt.

Es war eine große Bereicherung, die verschiedenen Kurse auf einem Haufen zu haben und so konnten wir in großer, sehr Altenfurt dominierter Runde, am finalen Freitag Abend die Schulung gekonnt ausklingen lassen.

Da seht ihr mal, wie sehr wir uns für euch ins Zeug legen. Man hört eben nie auf zu lernen ;-)

Der Bleistift müsste eigentlich Graphitstift heißen, da er Graphit und kein Blei enthält

16.4 KjGemeinsam

Das erstmals geplante Sommerfest hatte als Spaßtag für Jung und Alt etwas zu bieten. Es begann nachmittags für die kleineren Gäste mit spannenden Workshops zum Basteln und KjG-Waffeln. Zum Austoben gab es zudem eine Action-Bierkastenrutsche und eine Hüpfburg. Die „Teenies“ konnten sich bei einem Graffitiworkshop mit Hilfe eines Profis kreativ verausgaben. Altenfurt war erwähnenswert mit den meisten Gruppenstunden dabei. Auch abends wurde noch einiges geboten, so konnten erst alle zur Live-Musik von „megaphon“ feiern, ehe man zum WM-Spiel um Platz 3 rübergewechselt hat.



16.5 Verbandszeitschriften

Unsere „**KuB**“ („kurz und bündig“) solltest du als KjG-Mitglied im letzten Jahr drei mal erhalten haben. Im „**Bumerang**“ bekommst du Informationen über die katholische Jugendarbeit in Nürnberg. Der Bumerang erscheint online auf www.katholischejugend-nuernberg.de, wer ihn auf Papier bekommen möchte soll eine kurze Mail an bumerang@stadtkirche-nuernberg.de schreiben. 2014 gab es leider nur eine Ausgabe. In beiden Zeitschriften wurde fleißig über uns berichtet.

16.6 Stammtische

Wenn auch etwas unregelmäßig, es gibt ihn noch, den Stammtisch des KjG Diözesanverbands.

Im Herbst trafen wir uns im Zollhaus-Biergarten, der nächste Termin findet am 21. Februar in der „Eigenen Scholle“ bei uns im schönen Altenfurt statt.

Am 27. Dezember lädt außerdem der KjG eV zum gemütlichen Beisammensein „Zwischen den Jahren“ ein.

16.7 Got(t) to know

Unter dem Titel „Got(t) to know“ gestaltet der BDKJ Nürnberg-Süd seit gut einem Jahr in wechselnden Pfarreien besondere Gottesdienste für Jugendliche und junge Erwachsene. Der nächste ist am 7. März bei unseren Nachbarn in Maxi Kolbe.

Die Fläche eines durchschnittlichen Toilettenpapier-Streifens beträgt in Deutschland genau 13 cm x 9,9 cm

17 Oktoberfest-Party

Die Oktoberfestparty startete dieses Jahr in die 5te Runde! Zu diesem Jubiläum wurde wieder richtig abgefeiert. Wie jedes Jahr schmissen sich viele alt bekannte und neue Leute in ihre Trachten und machen das Pfarrheim bis in die frühen Morgenstunden unsicher. Im großen Raum wurde wieder von Niklas Meier hinter dem DJ-Pult richtig eingeheizt und im Bierstüberl sorgte traditionelle Bierzeltmusik für die richtige Stimmung. Anlässlich des Jubiläums hatte der „White Dog“ seine Premiere. Die Weißwurst in einer Brezen-Stange mit süßem Senf kam richtig gut an und freut sich auf ihr Auftreten im nächsten Jahr!



18 Altkleidersammlungen

Dieses Jahr sammelten wir im März und November wieder tonnenweise Altkleider. Im November wurden auch so wie jedes Jahr zeitgleich die Zelte abgehängt. Weil wieder viele fleißige Hände mit anpackten und alles ziemlich schnell erledigt war, konnte man sich schon am frühen Nachmittag mit Pizza und Getränken stärken. Das jahrzehntelange Engagement rund um die Altmaterialsammelstelle der Pfarrei wurde heuer mit dem Umweltpreis der Stadt Nürnberg ausgezeichnet. Jo, Michi und Stefan durften beim offiziellen Empfang die Urkunde entgegennehmen.



19 Jugendgottesdienst

Zum diözesanen Jugendsonntag gestalteten wir am 8. November einen Jugendgottesdienst. KjG und Ministranten bereiteten gemeinsam Texte und Anspiele vor, unsere Jugendband „Living Stones“ sorgte für die passenden Lieder. Wie wir „lebendige Kirche“ sein können wurde besonders beim Vater-Unser sichtbar, als sich alle GottesdienstbesucherInnen entlang der Kirchenwände aufstellen und sich die Hände reichten. Nach der Messe wurde Geld für die Jugendarbeit gesammelt. 60% gehen an die Jugendstiftung des Bistums, den Pfarrei-Anteil bekamen unsere Ministranten. Danach klang der Abend mit Wiener-Würsteln im Jugendkeller gemütlich aus.



20 KjG Ausflug

Mit 34 Leuten stürmten wir am 29. November das Erlebnisbad Palm Beach in Stein. Dank der unzähligen neuen Rutschen und der entspannenden Thermalbecken und Whirlpools wurde dieser KjG-Ausflug mal wieder zu einem schönen Erlebnis für die Kinder und Jugendlichen.

21 Laser-Tag

Auf häufigen Wunsch unserer Mitglieder organisierten wir einen Lasertag-Tag im Action Park Nürnberg. Dieser fand am 13.12. in der Lasertag-Arena statt. Der vollständige Bericht und alle Bilder werden in der Mitgliederversammlung nachgereicht.

22 Weihnachten

Am heiligen Abend werden wir nach der Christmette wieder Lebkuchen, Tee und Glühwein verkaufen.

23 Sonstiges und Ausblick

23.1 Das Jahr 2014 in Zahlen

84 Mitglieder → größte KjG-Pfarrei im DV	> 25 Aktionen
23 ehrenamtliche MitarbeiterInnen	> 9000 Stunden ehrenamtliche Arbeit
3 wöchentliche Gruppenstunden	ca 2000 Bratwürste

23.2 MitarbeiterInnen-Danke

Auch dieses Jahr ist ein Dankeessen geplant um sich bei unseren 35 *35!* ehrenamtlichen Helfern der KjG Altenfurt, wahrscheinlich sind wir aber eher weniger, zu bedanken ;) Wo, was und wie werdet ihr dann nächstes Jahr im Berichten lesen da wir leider zeitlich noch nichts auf die Beine stellen konnten. An alle Mitarbeiter → DOODLN !!!!!

23.3 EFZ

Das EFZ (erweitertes Führungszeugnis) ist ein Dokument, das begangene Ordnungswidrigkeiten und Delikte anzeigt. Nein, keine Sorge wir sind nicht alle kriminell!

Das Jugendamt der Stadt Nürnberg hat mit allen Verbänden und Institutionen, die sich der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen verschrieben haben, ein Abkommen unterzeichnet.

Für die KjG Altenfurt bedeutet das, dass nun alle volljährigen GruppenleiterInnen und MitarbeiterInnen in den nächsten Monaten ein EFZ vorlegen müssen. Dieses wird dann von der KjG-Referentin eingesehen und der PjL wird gemeldet, ob die Person weiterhin Jugendarbeit machen kann.

Das Ganze ist eine rein präventive Maßnahme, die im Zuge der Thematik „Prävention vor sexualisierter Gewalt“ aufgekommen ist. Alle unsere MitarbeiterInnen wurden schon aufgefordert ihre Zeugnisse zu holen und vorzuzeigen. Wir gehen davon aus, dass sich nichts ändern wird. Außer, dass alle einmal einen kleinen Ausflug ins Bürgeramt machen und sich im Schlange stehen üben dürfen. Hoch lebe die Bürokratie!

Donald-Duck-Comics wurden in Finnland verboten, weil er keine Hose trägt

23.4 DWJT

Für 2015 haben wir ein kleines Großereignis nach Altenfurt geholt.

Am 18. April findet bei uns der diözesane Weltjugendtag statt. Es wird verschiedene Workshops, einen begehbaren Gottesdienst und ein Konzert geben. Sei auch du dabei!

Wir hoffen, du hattest ein tolles Jahr mit der KjG Altenfurt und genau so viel Spaß wie wir. Zusammen mit dir freuen wir uns auf ein erlebnisreiches Jahr 2015.

*Deine Pfarrjugendleitung
Johannes, Lisa, Alina, Steffi, Sari, Chris, michi, mofti*